

Catrin Mayerhofer-Trajkovski, Iris Soukup, Sarah Veronika Prunner

Wie können Lehrlingsmessen zur Senkung des Fachkräftemangels beitragen?



2021 gab es in Österreich einen ausgeprägten Lehrlingsmangel, 7.240 Lehrstellen blieben unbesetzt. Diese Entwicklung hatte sich bereits seit 2011 angebahnt, seitdem ist die Anzahl der Lehrlinge um insgesamt 20.000 zurückgegangen. Zusätzlich befindet sich der Fachkräftemangel auf einem Höchststand, das zeichnet sich auch bei der Lehrlingssuche deutlich ab. Ein Grund für diesen Mangel ist u.a., dass die betroffenen Betriebe Schwierigkeiten haben, qualifizierte Lehrlinge zu finden. Unternehmen benötigen Lösungen, um junge Menschen zu motivieren, eine Lehre zu absolvieren. Ein mögliches Mittel hierfür sind Lehrlingsmessen. Sarah Veronika Prunner beschäftigte sich im Rahmen ihrer Bachelorarbeit an der Fachhochschule Wiener Neustadt mit der Fragestellung, welchen Beitrag Lehrlingsmessen zur Senkung des Fachkräftemangels leisten können. Dazu wurden ExpertInneninterviews geführt. Als Ergebnis der empirischen Untersuchung konnten einige Potenziale von Lehrlingsmessen und Handlungsempfehlungen identifiziert werden.

Erhebung der Daten

Die Erhebung der Daten erfolgte mittels zehn strukturierter ExpertInneninterviews. ExpertInnen waren in diesem Zusammenhang TeilnehmerInnen und VeranstalterInnen der Lehrlingsmesse »Handwerk4Future« in Breitenau (Niederösterreich), welche 2022 stattgefunden hat. Das Ziel dieser Messe war es, vor allem Betriebe und Schulen aus der Region »Bucklige Welt« im südlichen Niederösterreich zusammenzubringen und verschiedene Lehrberufe vorzustellen.

Herausforderungen bei der Ansprache von Lehrstelleninteressierten bzw. potenziellen Lehrlingen

Die Vielzahl der Ausbildungsmöglichkeiten erschwert es Jugendlichen, sich für eine bestimmte Lehre bzw. generell einen

Ausbildungsweg zu entscheiden. Daher ist es besonders wichtig, sich Aktivitäten zur Berufsorientierung zu überlegen. Auch das Image der Lehre bedarf einer Verbesserung, berichten die befragten ExpertInnen. Dabei müssen die Erziehungsberechtigten der potenziellen Lehrlinge berücksichtigt und angesprochen werden. Einige der Befragten sehen Social Media ebenfalls als eine Herausforderung, da sie oftmals verzerrte Vorstellungen vom Leben schaffen und somit nicht zu einer nachhaltigen Steigerung der Attraktivität einer Lehre beitragen. Zudem finden Lehrberufe grundsätzlich (zu) wenig Repräsentation in den Social Media. Weiter ist die Jugendsprache für manche Unternehmen eine Hürde bei der Kommunikation mit den potenziellen Lehrlingen.





Potenziale von Lehrlingsmessen

- **Steigerung der Attraktivität der Lehre:** Die Attraktivität der Lehre ist in den letzten Jahren gesunken, diese Meinung teilen die befragten Betriebe. Daher nutzen sie Lehrlingsmessen, um mehr Interesse an einer Lehre zu schaffen. Und das zahlt sich aus. Die befragten VertreterInnen der Unternehmen berichten, dass sie auf diesem Weg einen bleibenden Eindruck bei einigen SchülerInnen hinterlassen konnten und sich Schnuppertage ergeben haben. Auch TeilnehmerInnen auf der BewerberInnen-Seite bestätigen, dass sich ihr Bild von einer Lehre durch die Teilnahme an der Messe grundlegend verändert hat. Das liegt vor allem daran, dass nicht nur die Betriebe an sich präsentiert wurden, sondern auch die verschiedenen Berufe. Dadurch konnten die TeilnehmerInnen vorher unbekannte Möglichkeiten entdecken.

Bei der Frage, welche Faktoren maßgeblich für das schlechte Image einer Lehre sind, wurde vor allem der Faktor »Social Media« genannt. Die Befragten gehen davon aus, dass viele SchülerInnen ein Leben wie jenes der InfluencerInnen anstreben. Vereinzelt wurden der Einfluss der Eltern,

Fortsetzung →

Weiterführende Links & Downloads

-  [Catrin Mayerhofer-Trajkovski – Web – Facebook – Instagram – YouTube](#)
-  [Sarah Veronika Prunner: Lehrlingswesen in Österreich: Bekämpfung Fachkräftemangel](#)
-  [Fachhochschule Wiener Neustadt](#)
-  [Online-Archiv der Reihe FokusInfo](#)

Weitere interessante Volltext-Publikationen zum Thema finden Sie unter Verwendung selbstgewählter Stichworte in der E-Library des AMS-Forschungsnetzwerkes: [Bibliographische Suche](#)

www.ams-forschungsnetzwerk.at

... ist die Internet-Adresse des AMS Österreich für die Arbeitsmarkt-, Berufs- und Qualifikationsforschung

Medieninhaber und Herausgeber: AMS Österreich, Abt. Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation, A-1200 Wien, Treustraße 35–43
Die in den FokusInfos geäußerten Ansichten und Meinungen müssen nicht mit denen des Herausgebers übereinstimmen.

welche oftmals eine Matura als »besseren« Bildungsweg ansehen, und das Faktum, dass einige Lehrberufe – vor allem im Handwerksbereich – körperlich belastend sind, genannt.

- **Berufsorientierung:** Die Befragten heben hervor, dass Lehrlingsmessen eine gute Möglichkeit sind, um Jugendlichen ihre beruflichen Möglichkeiten aufzuzeigen. Vor allem interaktive Messestände erwiesen sich bei der konkreten Messe als sehr hilfreich. Die SchülerInnen erfuhren somit von Lehrberufen, die sie im Vorfeld der Messe noch nicht kannten, und konnten einige davon direkt vor Ort ausprobieren. Dies unterstützt natürlich die berufliche Orientierung und dient nun als Entscheidungsgrundlage. Zudem wird dadurch ebenfalls ein Beitrag zu Steigerung der Attraktivität der Lehre geleistet.
- **Vereinbarung von Schnuppertagen:** Schnuppertage sind sowohl für Lehrbetriebe als auch für angehende Lehrlinge sehr wichtig. Potenzielle Lehrlinge erhalten auf diese Weise einen Einblick in verschiedene Betriebe und Lehrberufe. Außerdem können sie danach besser beurteilen, in welchen Unternehmen sie sich wohlfühlen. Die VertreterInnen auf Unternehmensseite berichteten, dass sie die Chance nutzen, um die Jugendlichen in verschiedene Abteilungen zu schicken und so in der Lage sind, unterschiedliche Meinungen und Einschätzungen der KollegInnen einzuholen. Messen sind eine gute Möglichkeit, um erstmals in Kontakt mit den Jugendlichen zu treten, sie vom Unternehmen und einer Lehre bzw. von einem bestimmten Lehrberuf zu begeistern und im besten Fall einen Schnuppertag zu vereinbaren. Die Betriebe zeigten sich über einige sehr motivierte SchülerInnen begeistert, denn sie vereinbarten teilweise Schnuppertage für mehrere Lehrberufe.

Messen sind ein gutes Mittel, um mit potenziellen Lehrlingen in Kontakt zu treten, berichten die Betriebe, wirklich für den Betrieb gewonnen werden, dies können sie aber erst durch Schnuppertage.

Handlungsempfehlungen für Lehrlingsmessen

- **Interaktive Messestände:** Besonders die interaktiven Messestände wurden positiv hervorgehoben. Dabei handelte es sich um Stationen, an denen die Jugendlichen einen praktischen Einblick in die Lehrberufe erhielten. Beispielsweise konnten sie direkt vor Ort tapezieren, Fliesenwürfel basteln, Handyhalterungen aus Formrohren biegen, mit Airbrushs Logos lackieren u.v.m.
- **Einbeziehung der Erziehungsberechtigten:** Erziehungsberechtigte haben einen großen Einfluss auf die Entscheidungen der Jugendlichen. Daher hoben die Befragten hervor, dass es wichtig ist, diese bei der Messe miteinzubeziehen und einen bleibenden positiven Eindruck bei selbigen zu hinterlassen. Außerdem erhielten die Erwachsenen ebenfalls einen tieferen Einblick in verschiedene Lehrberufe und konnten ihren Horizont betreffend einer Vielzahl an Berufen erweitern. Darüber hinaus berichten die VertreterInnen der Betriebe, dass sich die SchülerInnen so eher getraut haben, Fragen zu stellen.
- **Einbindung aktueller Lehrlinge:** Wie zuvor bereits erwähnt wurde, tragen die Social Media nicht zur Steigerung der Attraktivität einer Lehre bei, da viele InfluencerInnen verzerrte Lebensvorstellungen schaffen und Lehrberufe eher selten repräsentiert werden. Zudem ist die Jugendsprache für viele Unternehmen eine Hürde. Ein möglicher Lösungsansatz hierfür ist, aktuelle Lehrlinge in die Betreuung

ung des Messestandes zu integrieren. Diese können helfen, kommunikative Herausforderungen zu meistern, haben als Peers einen anderen Zugang zu den SchülerInnen und können sie so eher von einer Lehre begeistern. ❖



Die aktuelle Bachelorarbeit von Sarah Veronika Prunner (2023): Lehrlingswesen in Österreich: Bekämpfung Fachkräftemangel. Download in der E-Library des AMS-Forschungsnetzwerkes unter www.ams-forschungsnetzwerk.at/deutsch/publikationen/BibShow.asp?id=13941